

1. Rennen

Marcel Fässler wahrt seine Titelchance / Verwirrung um Christijan Albers

Mit heftigster Verwirrung starteten die 18 Piloten der Int. Deutsche Formel-3-Meisterschaft in ihr 13. Saisonrennen. Die technische Kontrolle nach den beiden Trainingssitzungen hatte ergeben, daß die Diffusor der beiden Dallara 399 Opel von Christijan Albers und Sven Heidfeld in der Breite nicht dem Reglement entsprachen. Gegen die Entscheidung, beiden Piloten die erzielte Trainingszeiten abzuerkennen legte das betroffene Opel Team BSR Einspruch ein. Man begründete, die Unregelmäßigkeit hätte nur das zweite Training betroffen, da die Deformation der Diffusor erst später aufgetreten sei und die erzielten Zeiten des ersten Trainings nicht betreffen würden. Somit behielten Albers und Heidfeld im Samstagrennen ihre Startposition.

Viel ruhiger verlief hingegen der 13. Saisonlauf auf dem 3,667 Kilometer langen, kurvenreichen Kurs von Oschersleben. Bereits beim Start entschied sich das 22-Runden-Rennen, als der Trainingsschnellste Christijan Albers, patzte und sowohl Marcel Fässler als auch Yves Olivier (alle Dallara 399 Opel) den Vortritt lassen mußte. Für Fässler war damit der Weg zu seinem dritten Saisonsieg frei. „Ich habe mich sehr sicher gefühlt und bin nie unter Druck geraten“, erklärte der Schweizer seinen 4,815 Sekunden-Vorsprung im Ziel. Fässler profitierte dabei allerdings ein wenig vom Zweikampf zwischen dem Belgier Yves Olivier und dem Niederländer Christijan Albers. Zu einem ernsthaften Angriff konnte Albers jedoch nie ansetzen.

Ohnehin war das Rennen von wenig spektakulären Szenen geprägt. Nur vereinzelte Überholmanöver sorgten für etwas Spannung. Timo Scheider wurde allerdings eines dieser Manöver zum Verhängnis: Bereits in der ersten Runde versuchte der Vizemeister des Jahres 1997 den Schweizer Gabriele Gardel (beide Dallara 399 Opel) auszubremsen, was jedoch in einer Berührung mit folgendem Dreher von Timo Scheider endete. Dadurch wurde auch der Niederländer Jacky van der Ende (Dallara 399 Opel) in einen Dreher gezwungen und wie Scheider ans Ende des Feldes zurückgeworfen. Während Van der Ende in der 16. Runde nach einem Ausrutscher völlig aus dem Rennen war, blieb für Scheider auf dem letzten Platz die Erkenntnis, daß man in Oschersleben kaum überholen kann. Davon wurde auch Pierre Kaffer (Dallara 399 Renault) berührt: vom vierten Startplatz bereits in der ersten Runde auf Platz sieben geworfen, kam der Rheinländer nicht mehr weiter vor. Ein gutes, aber auch ruhiges Rennen fuhr Sven Heidfeld (Dallara 399 Opel) auf dem vierten Platz nach Hause. Mit dem fünften Rang zeigte sich Thomas Mutsch zufrieden. Zum einen kämpfte der Bitburger mit einer schmerzenden Hand, die er sich beim Joggen verstaucht hatte und zum anderen mit einer fehlerhaften Radaufhängung, die er sich beim Rumpeln über die Curbs eingefangen hatte. Trotz des achten Platzes zeigte sich Thomas Jäger (Dallara 399 Opel) nicht frustriert: der Mitfavorit um den Meistertitel baut auf die noch verbleibenden fünf Rennen und hofft auf Fehler der Konkurrenten.

